

sprach der Glockengießer, ehe beim Aufziehen die große Glocke zu ihrer Höhe entschwebte, noch den Schluß des Schillerschen Liedes von den Worten an: Herein, herein &c. zu den Anwesenden.

III. Stiftungsfest.

Am 10. Dec. 1841 feierte die Lausitzer Prediger-Gesellschaft zu Leipzig (gestiftet 1716) das 125jährige Stiftungsfest, mit welchem sie das 25jährige ihrer eregetischen Abtheilung verband. Zwei Schriften erschienen zu diesem Feste; das vom Secretair der Gesellschaft, Emil Otto Martini, stud. juris, aus Baugen, verfaßte Programm, unter dem Titel: Kurze Nachrichten über die Lausitzer Prediger-Gesellschaft zu Leipzig. Vierte Mittheilung (vom 10. Dec. 1838 bis dahin 1841. 4.) und eine lateinische Gratulationschrift an den Hrn. Domherrn Dr. Winzer von Jul. Aug. Venus, stud. theol. aus Zittau, von welchem unten die Rede sein wird.

Das Programm enthält: A, das Verzeichniß der damaligen Mitglieder der Gesellschaft. (An der Zahl 21. Senior ist: David Eduard Wäntig aus Großschönau; Subsenior Herrmann Friedr. Knothe aus Hirschfelde; Secretär obengenannter Martini.) — und das Verzeichniß der vom 10. Dec. 1838 bis dahin 1841 ausgetretenen Mitglieder. (30.)*

B. das Verzeichniß der in den allgemeinen Conventen gehaltenen Vorträge.

C. das Verzeichniß der in den einzelnen (gegenwärtig 6) Vereinen gelieferten Arbeiten.

D. Mittheilungen über den Zuwachs der Bibliothek. (Bibliothekar gegenwärtig: Gustav Adolph Cossmann aus Ostriß.)

E. das Verzeichniß der seit dem 10. Dec. 1838 ernannten Ehrenmitglieder.

Ueber die Schicksale der Gesellschaft in den letzten 3 Jahren theilen wir folgendes mit:

Einen sehr schmerzlichen Verlust erlitt die Prediger-Gesellschaft durch den am 11. August erfolgten Tod ihres Präses, des Herrn Dr. F. A. Wolf. „Wer den Verewigten kannte“; (sagt das Programm in seinem Vorwort) „wer da weiß, wie

*) Seit Gründung der Gesellschaft sind in dieselbe 690 Mitgl. aufgenommen worden.